

# Landkreis Ravensburg

den 10. Jul. 2018

## Niederschrift

über die Sitzung des Kreistages  
am 17.05.2018 im Dorfstadel Ziegelbach, Barockstr. 23, Bad Wurzach

Dauer 14:30 Uhr bis 18:20 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 72 Mitglieder

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers,

#### stellvertr. Vorsitzende/r

Herr Rudolf Bindig,

bei der Beschlussfassung von TOP 6

#### Erste Landesbeamtin

Frau Eva-Maria Meschenmoser,

#### CDU

Herr Eugen Abler,

Herr Elmar Buemann,

Herr Roland Bürkle,

Herr Rolf Engler,

Herr Rudolf Hämmerle,

Herr Wilhelm Heine,

Herr Hans-Jörg Henle,

Herr Dr. Ulrich Höflacher,

Herr Karl Immler,

Herr Thomas Kellenberger,  
Herr Wolfgang Kleiner,  
Herr Dieter Krattenmacher,  
Herr Hans-Jörg Leonhardt,  
Herr Clemens Moll,  
Herr Peter Müller,  
Herr Christian Natterer,  
Herr Alois Peter,  
Herr Dr. Daniel Rapp,  
Herr Volker Restle,  
Frau Dr. Silke Rieser,  
Herr August Schuler, MdL,  
Herr Daniel Steiner,  
Herr Robert Stütze,  
Herr Waldemar Westermayer,  
Herr Josef Wurm,

FWV

Herr Karl-Heinz Buschle,  
Herr Markus Ewald,  
Herr Jochen Fischinger,  
Herr Roland Haug,  
Herr Hans Peter Künst,  
Herr Michael Lang,  
Herr Holger Lehr,  
Herr Rainer Magenreuter,  
Herr Dr. Hermann Schad,  
Herr Roland Schmidinger,  
Herr Peter Smigoc,  
Herr Oliver Spieß,  
Frau Christa Stierle,

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Dr. Margret Brehm,  
Frau Hildegard Fiegel-Hertrampf,  
Frau Ursula Hilpert,  
Frau Liv Pfluger,  
Herr Bruno Sing,

Herr Siegfried Spangenberg,  
Herr Heinz Strubel,  
Herr Dr. Ulrich Walz,  
Herr Roland Zintl,

SPD

Herr Rudolf Bindig  
Herr Peter Clément,  
Herr Gerhard Lang,  
Herr Rainer Marquart,  
Frau Gisela Müller,

ÖDP

Herr Max Scharpf,  
Herr Siegfried Scharpf,  
Herr Dr. Wolfgang Schmidt,

FDP

Herr Daniel Gallasch, M. A.,

Die Linke

Herr Dr. Till Bastian,  
Herr Wolfgang Nippe,

Protokollführer

Frau Monika Diem,

Stabstelle des Landrats

von der Verwaltung

Verwaltungsvorstand

Herr Franz Baur,

Dezernent Finanzen, Schulen und Infrastrukt-  
tur

Herr Gerd Hägele,

Dezernent Recht, Ordnung und Landwirt-  
schaft

Herr Walter Sieger,

Dezernent Kreisentwicklung, Wirtschaft und  
ländlicher Raum

Herr Joachim Simon,

Dezernent Allgemeine Verwaltung, Kultur und  
Bürgerservice

Herr Peter Hagg,

Amtsleiter Kommunal- u. Prüfungsamt  
zu TOP 5

Gäste

Herr Prof. Dr.-Ing. Peter Jany,

Hauptgeschäftsführer der IHK Bodensee-  
Oberschwaben

zu TOP 9

Herr Raimund Schirmer,

Schirmer Treuhand GmbH

zu TOP 5 und 6

Herr Dr. Sebastian Wolf,

Oberschwabenklinik GmbH

zu TOP 6

Abwesend:

CDU

Herr Josef Forderer,

Frau Josefine Haberkorn,

Herr Axel Müller, MdB,

Herr Robert Schweizer,

Herr Roland Weinschenk,

FWV

Herr Matthias Grad,

Herr Bernhard Schultes,

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Judith Gebhardt,

Herr Gereon Güldenbergl,

SPD

Herr Anton Frei,

Herr Jürgen Rölli,

ÖDP

Herr Julian Aicher,

Herr Prof. Dr. Wolfgang Dieing,

FDP

Herr Prof. Dr. Bernd Steidle,

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

#### **Angelegenheiten der Projektgruppe Flächen- und Standortkonzept**

3. 0047/2018  
Flächen- und Standortkonzept des Landratsamtes in Ravensburg  
Varianten- und Bewertungsmatrix

#### **Angelegenheiten des Abfallwirtschaftsamtes**

4. 0057/2018  
Systembeschreibung "Duale Systeme" 2019-2021

#### **Angelegenheiten des Eigenbetrieb IKP**

5. 0051/2018  
Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs IKP;  
Gast: Herr Raimund Schirmer, Wirtschaftsprüfer und Geschäftsführer der Schirmer  
Treuhand GmbH
6. 0052/2018  
Konsolidierter Jahresabschluss Krankenhäuser 2017 mit Jahresabschluss der  
Oberschwabenklinik gGmbH;  
Gäste: Herr Raimund Schirmer, Schirmer Treuhand GmbH, Dr. Sebastian Wolf,  
Geschäftsführer Oberschwabenklinik gGmbH
7. 0053/2018  
Bauliche Umsetzung der regionalen Schulentwicklung, hier: Modernisierung der  
Werkstätten im berufspraktischen Bereich der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch

## **Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes**

8. 0038/2018

Naturschutzbeauftragte - Verlängerung der Bestellung von Frau Dr. Dorothee Stuckle

## **Mitteilungsvorlagen**

9. 0042/2018

Wirtschaftsstandort Landkreis Ravensburg: Ergebnisse der IHK-Umfrage zur Standortzufriedenheit

Gast: Herr Prof. Dr.-Ing. Peter Jany, Hauptgeschäftsführer der IHK Bodensee-Oberschwaben

10. Mitteilungen und Anfragen

## **Nichtöffentliche Sitzung**

## **Angelegenheiten des Personalservice**

11. 0055/2018

Beförderung Amtsleiter Sozial- und Inklusionsamt

12. Mitteilungen und Anfragen

Die Mitglieder des Kreistages wurden am 07.05.2018 zu dieser Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1. Änderung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende teilt mit, dass TOP 4 von der Tagesordnung abgesetzt werde.

TOP 8 wird nach TOP 4 behandelt.

TOP 9 wird nach TOP 5 behandelt.

#### Anmerkung der Schriftführung:

Diese Niederschrift folgt der ursprünglichen Reihenfolge der Tagesordnung.

### **2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung**

Zu dem Protokoll der Sitzung vom 16.04.2018 gibt es keine Änderungswünsche.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

## **Angelegenheiten der Projektgruppe Flächen- und Standortkonzept**

### **3. 0047/2018**

#### **Flächen- und Standortkonzept des Landratsamtes in Ravensburg Varianten- und Bewertungsmatrix**

Herr Baur führt mit einer PowerPoint-Präsentation in die Thematik ein.

KR Henle bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Arbeitsgrundlage. Er stehe hinter dem Ziel, die Verwaltung effizienter zu gestalten. Ein bedeutendes Thema sei aber auch die Schulsanierung. Daher sei wichtig zu wissen, welche Kosten diesbezüglich in den nächsten Jahren anfallen werden. Zum Antrag der CDU-Fraktion führt

er aus, dass eine Bündelung und Konzentration der Standorte gewollt, aber die genaue Umsetzung des Projektes noch offen sei.

KR Dr. Walz befürwortet den Beschlussentwurf in Form des CDU-Antrags. Er aber fügt hinzu, dass die Vergleichsvariante 0 c mitgeprüft werden solle. Er erkundigt sich, ob die Zentralisierung der Verwaltung zwingend Bürgerfreundlichkeit mit sich bringe. Ebenso habe die Sanierung der Kreisschulen hohe Priorität. Er stellt daher die Frage, mit welcher Maßnahme das höchste Wohlergehen für die meisten Menschen erreicht werde. Des Weiteren berichtet er, dass ein großes Verwaltungsgebäude hinsichtlich der ökologischen Maßnahmen effizienter als viele kleine Gebäude sei. Dennoch werden für den Neubau unzählige Rohstoffe verbraucht.

KR Spieß nimmt Bezug auf den Artikel in der Schwäbischen Zeitung vom 25.04.2018 „Polizeipräsidium soll doch neu gebaut werden“. Der Kreistag stehe hinter dem Projekt und die „dramatische Darstellung“ in der Zeitung könne er nicht nachvollziehen. Dem Antrag der CDU-Fraktion stimme er zu. Für die FWV-Fraktion liege die Priorisierung bei der Sanierung der Kreisschulen. Daher fordere er nun Zahlen und Fakten für die Sanierung der Schulen an. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die „tolle Leistung“ und spricht sich aus, dieses Projekt gemeinsam umzusetzen.

KR Bindig empfindet den Antrag der CDU als sinnvolle Erweiterung. Er hinterfragt, warum bei den Vergleichsvarianten die angedachte Variante 0 c entfallen solle. Ebenso schließt er sich KR Spieß an und fordert eine Kostenübersicht für anstehende Baumaßnahmen.

KR S. Scharpf betont, dass die Dezentralisierung der Verwaltung mit kleinen und vielen Einheiten ideal für die Bürger sei. Er befürworte die Instandhaltung und Erweiterung von Verwaltungsgebäuden. Ökologisch gesehen, sei die Erhaltung immer sinnvoller als der Neubau. Für die Bürger werde es nicht nachvollziehbar sein, warum so viel Geld für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes ausgegeben werde. Die ÖDP-Fraktion stehe daher für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Steuergeldern.

Herr Baur erklärt, dass mit der zentralen Unterbringung nicht die gesamten Dienstleistungen im Stadtkern Ravensburg konzentriert werden sollten. Die Außenstellen wie Wangen, Leutkirch und Bad Waldsee sollen beibehalten werden. Hinsichtlich der Schulsanierung berichtet er, dass man intensiv damit beschäftigt sei. Für die Aufbe-

reitung und Umsetzung benötige man aber viel mehr Personal. Des Weiteren erklärt er, dass für die Kostenaufstellung für das Verwaltungsgebäude die Betrags- und Zeitdimension fehle. Er merkt an, dass die Variantenbetrachtung 0 c deshalb wegfallen könne, da die Buchstaben b) und c) des Antrages der CDU-Fraktion diese Variante beinhalten würden.

KR Henle bringt vor, die Variantenbetrachtung 0 c auf Wunsch anderer Fraktionen auch als Buchstabe e) im CDU-Antrag stehen lassen zu können.

KR M. Lang trägt vor, dass die Schulreform unter großem Druck entschieden worden sei. Er nehme mit Verwunderung wahr, warum man sich nun mit hoher Geschwindigkeit dem nächsten Thema „Gebäudebau“ widme. Erst solle die Sanierung der Schulen angegangen und abgeschlossen werden.

KR Gallasch bedankt sich bei der Verwaltung und teilt mit, dass die Mehrheit das Projekt unterstütze. Die künftige Unterbringung der Landkreisverwaltung werde aber einige Personal- und Finanzressourcen binden. Ebenso werde die Schulsanierung mit personellen und finanziellen Aufwendungen verbunden sein. Komme es zwischen den Maßnahmen zum Umsetzungskonflikt, müsse die Schulsanierung im Vordergrund stehen.

KR Clément betont, dass das Augenmerk auf die notwendige Sanierung der Schulen gelegt werden solle, um die Generationengerechtigkeit zu gewährleisten. Er merkt an, dass die Digitalisierung beim Raumkonzept eines Neubaus des Verwaltungsgebäudes mit berücksichtigt werden müsse.

KR Immler stellt fest, dass laut Haushaltsplan jedes Jahr ca. 20 Mio. € zur Verfügung stehen würden. Jedoch werden in Zukunft nicht nur diese zwei Themen zu bewältigen sein. Das Ziel müsse daher lauten mit diesen 20 Mio. € auszukommen, um eine Erhöhung der Kreisumlage zu vermeiden.

Herr Baur erklärt, die Kosten könnten je Standortvariante nur grob aufgestellt werden. Für die Verwaltung sei es nun wichtig, den Auftrag zu erhalten, welche Varianten weiter untersucht werden sollen. Er fügt hinzu, dass bereits mit Hochdruck an der Schulsanierung gearbeitet werde, was sich auch aus der heutigen Tagesordnung zeige.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Verwaltung mit dem Projekt folgende drei Ziele erreichen möchte: mehr Arbeitseffizienz, steigende Arbeitsattraktivität und zunehmende Bürgerfreundlichkeit. Dabei gehe es zunächst nicht um die Gebäudegröße, die Zentralisierung oder um die Errichtung eines Neubaus. Der Wunsch sei vielmehr, gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter, ein bürgerfreundliches Antlitz nach innen sowie außen und eine gute ÖPNV-Anbindung zu schaffen.

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion wird durch den ergänzenden Antrag von KR Clément modifiziert.

### **Modifizierter Beschlussentwurf des Ausschusses:**

Für die künftige Unterbringung der Landkreisverwaltung sind verschiedene Standortvarianten zu betrachten. Dabei werden detaillierte und vergleichbare, städtebauliche und inhaltliche Grundlagen erarbeitet, auf deren Basis eine Gesamtbewertung durchgeführt wird. Dazu wird die Verwaltung beauftragt,

- a) die in der Anlage 1 vorgestellten Varianten weiter zu untersuchen
- b) **bei den Vergleichsvarianten eine zusätzliche „Variante 0 c“ zu untersuchen, die davon ausgeht, dass frei werdende Räume im Kreishaus II künftig genutzt werden. In diesem Zusammenhang soll ermittelt werden, welche Verkaufserlöse und Mieteinsparungen durch den Wegfall bisheriger Verwaltungsstandorte erzielt werden könnten.**
- c) den in Anlage 2 vorgestellten Kriterienkatalog für die abschließende Gesamtbewertung der Varianten anzuwenden.

### **Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 16.05.2018 mit Modifizierung von KR Clément:**

Für die künftige Unterbringung der Landkreisverwaltung sind verschiedene Standortvarianten zu betrachten. Dabei werden detaillierte und vergleichbare, städtebauliche und inhaltliche Grundlagen erarbeitet, auf deren Basis eine Ge-

sambewertung durchgeführt wird. Dazu wird die Verwaltung beauftragt,

- a) die in der Anlage 1 vorgestellten Varianten weiter zu untersuchen.
- b) weiterhin soll eine Variante mit den 3 Standorten Kreishaus 1, Kreishaus 2 und Sauterleutestraße in Weingarten betrachtet werden.
- c) Sollte die Weiternutzung eines vierten Gebäudes zu einem wirtschaftlich besserem Ergebnis führen, so ist dies darzustellen.
- d) In allen Varianten soll ermittelt werden, welche Verkaufserlöse und Mieteinsparungen durch den Wegfall bisheriger Verwaltungsstandorte erzielt werden könnten.
- e) **Die „Variante 0 c“ wird als Realisierungsvariante geprüft.**
- f) Den in Anlage 2 vorgestellten Kriterienkatalog für die abschließende Gesamtbewertung der Varianten anzuwenden.

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich **modifiziert** beschlossen

Der Vorsitzende übergibt das Wort an KR Bürkle.

KR Bürkle begrüßt die Kreisräte in seiner Funktion als Bürgermeister in Bad Wurzach und informiert über die aktuellen Entwicklungen in der Stadt.

#### **Angelegenheiten des Abfallwirtschaftsamtes**

4. 0057/2018  
**Systembeschreibung "Duale Systeme" 2019-2021**

**Beratungsergebnis:** abgesetzt

#### **Angelegenheiten des Eigenbetrieb IKP**

5. 0051/2018  
**Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs IKP;**  
**Gast: Herr Raimund Schirmer, Wirtschaftsprüfer und Geschäftsführer der Schirmer Treuhand GmbH**

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Herr Schirmer stellt den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs IKP mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Hagg ergänzt den Vortrag mit seinen Ausführungen zum Prüfbericht des Kommunal- und Prüfungsamtes.

### **Beschlussentwurf:**

1. Das Jahresergebnis 2017 wird in der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schirmer Treuhand GmbH, Biberach, geprüften Form (siehe als Anlage beigefügter Prüfbericht) festgestellt. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 287.526.053,07 Euro.
2. Der im Jahresabschluss 2017 im Betriebsteil Krankenpflegeschule/Krankenhäuser ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 3.293.466,39 Euro wird in voller Höhe in die Kapitalrücklage eingestellt. Der im Jahresabschluss 2017 im Betriebsteil Geräte-BgA ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 2.839.788,17 EUR wird in voller Höhe der Kapitalrücklage entnommen.
3. An Verlustausgleichszahlungen führt der Landkreis Ravensburg planmäßig dem Eigenbetrieb IKP den Betrag von 3.854.900 Euro in die Kapitalrücklage zu. Von diesem Betrag entfallen 995.561,45 Euro auf die steuerrechtliche Sphäre Vermögensverwaltung.
4. Der Prüfungsbericht des Kommunal- und Prüfungsamts (Anlage 3) zum Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs IKP wird zur Kenntnis genommen.
  5. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

6. 0052/2018

**Konsolidierter Jahresabschluss Krankenhäuser 2017 mit Jahresabschluss der Oberschwabenklinik gGmbH;**

**Gäste: Herr Raimund Schirmer, Schirmer Treuhand GmbH, Dr. Sebastian Wolf, Geschäftsführer Oberschwabenklinik gGmbH**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Betriebsausschuss des Eigenbetriebs IKP die Vorlage Nr. 0052/2018 wegen fehlender Beschlussfähigkeit (Befangenheit der Aufsichtsratsmitglieder) lediglich zur Kenntnis genommen habe.

Die anwesenden Mitglieder des Aufsichtsrats der OSK sowie der Vorsitzende sind bei der anstehenden Beschlussfassung über die Nr. 2 des Beschlussentwurfs befangen (bei Nr. 1 des Beschlussentwurfs handelt es sich um eine Kenntnisnahme):

Der 1. stv. Vorsitzende im Kreistag, KR Weinschenk, ist nicht anwesend.

Die 2. und 3. stv. Vorsitzenden im Kreistag, KR M. Lang und KRin Pfluger, sind selbst befangen.

Aus der Mitte des Gremiums wird vorgeschlagen, dass KR Bindig den stv. Vorsitz übernimmt. Dagegen werden keine Einwendungen geltend gemacht.

Herr Dr. Wolf nimmt Bezug auf den Jahresbericht 2017 der Oberschwabenklinik (OSK) und fasst die Informationen zum Jahresabschluss mit einer PowerPoint-Präsentation zusammen.

Herr Schirmer führt die PowerPoint-Präsentation weiter aus. Er berichtet, dass sich das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr vermindert habe und die Entwicklung im Auge behalten werde.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Vorrednern, dem Betriebsrat der OSK und besonders auch bei den Mitarbeitern der OSK für den Einsatz.

Der Vorsitzende übergibt den Vorsitz an KR Bindig.

Die anwesenden Mitglieder des Aufsichtsrats der OSK sowie der Vorsitzende verlassen die Sitzung.

KR Clément erkundigt sich, wie künftig auf kostenintensive Leihkräfte verzichtet und festes Personal gewonnen werden könne.

KR Restle bedankt sich bei Herrn Dr. Wolf und stellt die erfreuliche Entwicklung von 2012 bis 2017 fest. Es sei lobenswert, dass das Sanierungsprogramm von 2015 er-

folgreich umgesetzt werden konnte. Es zeichne sich am Investitionsvolumen ab, dass sich die Ertragskraft der OSK verbessert habe.

KR Spieß bedankt sich für die „stolze“ Entwicklung der OSK. Er habe den Eindruck, dass zu wenig Personal vorhanden sei, um alle Betten belegen zu können und man dadurch wirtschaftliche Einbußen hinnehmen müsse. Ebenso erkundigt er sich, wie die Anzahl der Leiharbeitskräfte vermieden werden könne.

KR Zintl sei aufgrund der schwierigen Zeit über die Entwicklung der OSK zufrieden und bedankt sich dafür. Die Zahlen zeigten, dass es ein langwieriger Prozess gewesen sei. Er befürworte, dass die OSK mehr Investitionen und Verantwortung übernehmen werde. Die Sorge sehe er in der Personalsituation. Die Belastungssituation hinsichtlich des Fachkräftemangels, der Überstundenanhäufung und der steigenden Leiharbeitskosten werde immer höher.

KR Schmidinger ist der Ansicht, dass es politisch gewollt sei, kleine Krankenhäuser zu schließen. Das Krankenhaus in Bad Waldsee zeige gegensätzlich, dass über Jahre hinweg auch ein positives Ergebnis erreicht werden könne. Er fügt hinzu, dass der Landkreis gewisse Kosten zum Schutz der Krankenhäuser aufbringen müsse. Dennoch sei es grundsätzlich Aufgabe des Landes und der Krankenkassen für die finanzielle Ausstattung zu sorgen. Es dürfe nicht immer auf Kosten des Personals ausgeglichen werden.

KR G. Lang stimmt den Vorrednern bezüglich der Personalsituation zu. Er nimmt Bezug auf den als Tischvorlage ausgeteilten Ampelbericht der OSK und stellt fest, dass dieser nur finanzielle Kennzahlen beinhaltet. Daher bittet er, künftig auch Kennzahlen über die Personalfriedenheiten und Zufriedenheit der Qualität darzustellen. Er merkt an, dass die Fallzahlen deutlich zugenommen hätten und erkundigt sich, wie viele Krankheitsfälle von welcher Personenzahl bearbeitet würden.

KR Marquart merkt an, dass das Betriebsergebnis das maßgebende Ergebnis sei.

KRin Fiegel-Hertrampf erkundigt sich nach der Zahl der Langzeiterkrankten und der Resturlaubsanzahl der Mitarbeiter. Sie bittet darum, Vertreter des Betriebsrates zur nächsten Sitzung des Kreistages einzuladen, um deren Anliegen zu erfahren.

Herr Dr. Wolf berichtet, über die Personalsituation der OSK. Er erklärt hinsichtlich der

Leihkräftesituation, dass diese bei der Geschäftsführung genehmigungspflichtig seien. Daher werde zuerst eine Erhöhung des Beschäftigungsumfangs bei den Mitarbeitern geprüft, um die Anzahl der Leihkräfte zu kompensieren.

KR Nippe fordert ebenfalls, die Mitarbeiterzufriedenheit im Jahresbericht der OSK aufzunehmen.

KR Sing erkundigt sich, ob die Überstunden beim Personal angestiegen seien.

Herr Dr. Wolf teilt mit, dass ca. 16.000 Überstunden dazu gekommen seien. Jedoch sei anzumerken, dass der Umzug des zweiten Bauabschnittes mit eigenem Personal bewältigt wurde und daher die Überstunden zusätzlich angestiegen seien.

Die Nr. 1 des Beschlusssentwurfs wurde zur Kenntnis genommen.

KR Bindig stellt die Nr. 2 des Beschlusssentwurfs zur Abstimmung.

#### **Beschlusssentwurf:**

### **1. Konsolidierter Jahresabschluss 2017 von der Oberschwabenklinik gGmbH und Eigenbetrieb IKP**

Der konsolidierte Jahresabschluss der Oberschwabenklinik gGmbH und des Eigenbetriebs IKP mit einem negativen Gesamtergebnis von -4.926.265 € wird zur Kenntnis genommen.

### **2. Jahresabschluss der Oberschwabenklinik gGmbH**

1. Der Vertreter des Gesellschafters, Herr Landrat Sievers wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Oberschwabenklinik gGmbH

a) dem Jahresabschluss 2017 zuzustimmen

b) der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen

2. Herr Landrat Sievers wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat zu entlasten.

[Hier sind die Kreisräte, die zugleich auch Mitglied des Aufsichtsrates der

OSK sind, befangen.]

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

7. 0053/2018

**Bauliche Umsetzung der regionalen Schulentwicklung, hier: Modernisierung der Werkstätten im berufspraktischen Bereich der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch**

**Beschlussentwurf:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den 1. Etappierungsschritt wie dargestellt umzusetzen. Sie wird ermächtigt, die hierfür erforderlichen Vergaben der Planungs-, Beratungs-, Bau- und Lieferleistungen in eigener Zuständigkeit und im Rahmen des Budgets von 2,05 Mio. € zu vergeben und umzusetzen.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, den 2. Etappierungsschritt planerisch vorzubereiten. Mit Stand Entwurfsplanung ist erneut zu berichten, um die Entscheidung zur Umsetzung des 2. Etappierungsschrittes zu erwirken.

Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten gutachterlich prüfen zu lassen, welche Effekte eine Sanierung der Fassade des Bauteils mit sich bringen würde. Über das Ergebnis ist im Ausschuss für Umwelt und Technik zu berichten und eine Entscheidung bezüglich des weiteren Vorgehens mit der vorhandenen Fassade zu erwirken.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

### **Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes**

8. 0038/2018

**Naturschutzbeauftragte - Verlängerung der Bestellung von Frau Dr. Dorothee Stuckle**

## **Beschlussentwurf:**

Die Amtszeit der Naturschutzbeauftragten Frau Dorothee Stuckle wird um 5 Jahre bis zum 31.03.2023 verlängert.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

## **Mitteilungsvorlagen**

### 9. 0042/2018

**Wirtschaftsstandort Landkreis Ravensburg: Ergebnisse der IHK-Umfrage zur Standortzufriedenheit**

**Gast: Herr Prof. Dr.-Ing. Peter Jany, Hauptgeschäftsführer der IHK Bodensee-Oberschwaben**

Herr Jany präsentiert die IHK-Umfrage zur Standortzufriedenheit 2017 mit einer PowerPoint-Präsentation.

KR Bindig bedankt sich für die ausführliche Darstellung. Er sei verblüfft, dass die Anbindung an Luftverkehr und ÖPNV als relativ unwichtige Standortfaktoren für die Unternehmen im Landkreis Ravensburg darstellen. Er erkundigt sich, ob daraus im Rückschluss eine Unzufriedenheit in diesem Bereich zu interpretieren sei.

Herr Jany verneint angesichts der Ergebnisse andere Landkreisumfragen zu dieser Frage. Bei der Gewichtung spiele es zudem keine Rolle, ob es sich um einen Großbetrieb mit mehreren Mitarbeitern oder um einen Ein-Mann-Betrieb handele. Jeder sei mit einer Stimme vertreten.

KR Engler bedankt sich für die Analyse. Er sei erfreut, dass der Landkreis Ravensburg als positiver Standort wahrgenommen werde und die Versorgungssicherheit Strom so gut bewertet werde. Er berichtet, dass viele Unternehmen über eine schlechte ÖPNV-Anbindung klagen. Folglich soll die Mobilität der Industrien gesichert werden. Er fordere daher die schnellere Freigabe von Gewerbeflächen. Ebenso bringe er vor, dass auch die Industrien die Initiative ergreifen sollen, Wohnungsraum

für Mitarbeiter zu errichten.

Herr Jany berichtet, dass die Anbindung zum Flugverkehr lediglich für große Firmen von Bedeutung sei. Des Weiteren sei vor mehreren Jahren der Werkwohnungsbau ein wichtiges Thema gewesen. Werde der Druck weiter steigen, müssen die Firmen diese Thematik wieder aufgreifen.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

#### 10. **Mitteilungen und Anfragen**

Es liegen keine Mitteilungen oder Anfragen vor.

**Kreistag am 17.05.2018:**

**Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Angelegenheiten des Personalservice**

11. 0055/2018

**Beförderung Amtsleiter Sozial- und Inklusionsamt**

**Beschlussentwurf:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Leiter des Sozial- und Inklusionsamtes, unter Beachtung der beamtenrechtlichen Regelungen und internen Richtlinien, frühestens zum 02.07.2018, in die Besoldungsgruppe A15 zu befördern.

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich gewählt

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

entfällt

Schriftführerin

Monika Diem

Kreisräte

Peter Smigoc

Dr. Daniel Rapp